

# NEUSTADT

## Sieben Außenspiegel abgetreten

**Neustadt.** Vandalismus in Serie: mindestens sieben Außenspiegel geparkter Fahrzeuge haben Unbekannte in der Nacht zu Sonntag abgetreten. Ersten Hinweisen zufolge geht die Polizei davon aus, dass die Taten gegen Mitternacht geschehen sind. Doch die Ermittler brauchen noch mehr Informationen. Wer Hinweise zu den Taten geben kann, wird gebeten, sich unter (0 50 32) 9 55 91 15 im Neustädter Kommissariat zu melden.

## Junge Musiker holen Preise

**Neustadt/Laaten.** Drei junge Musiker aus Neustadt haben am Sonnabend Preise im Wettbewerb „Jugend musiziert“ gewonnen. Alle drei spielen das Violoncello, und alle musizieren auch im Musikkreis der Musikschule Neustadt. Linnea Koch und Jonah Martensen überzeugeten die Jury mit ihrem Vorspiel, die gewannen beide Erste Preise. Ausnahmetalent Merle Bastin erlangte ebenfalls einen Ersten Preis, wurde darüber hinaus noch zum Landeswettbewerb weitergeleitet, der vom 28. bis 31. März in Hannover stattfinden wird. *göt*

## Wasserdruck für Dörfer im Osten steigt

**Metel.** Der Wasserverband Garbsen-Neustadt (WVGN) hat vergangene Woche eine neue Druckerhöhungsanlage (DEA) in Metel in Betrieb genommen. Die Anlage sorgt dafür, dass für die Kunden in Metel, Scharrel und Otternhagen das Trinkwasser zuverlässig mit konstant hohem Versorgungsdruck bereitgestellt wird. Gleichzeitig dient sie der Weiterleitung von Wasser aus dem Wasserwerk in Hagen in den südlichen Teil des Versorgungsgebietes. Die alte Anlage Metel stammte aus dem Jahr 1996 und war im Frühjahr 2017 vom Netz genommen worden, weil sie störanfällig war.

Das Ersatzbauwerk wurde schon im Spätsommer 2017 errichtet. Rohrleitungstechnik und Elektrotechnik wurden aber erst im Laufe des Jahres 2018 fertig. Der Probetrieb im Dezember lief gut, nun folgt der Regelbetrieb. „Gerade der trockene und heiße Sommer 2018 hat gezeigt, dass für eine zuverlässige Trinkwasserversorgung nicht nur eine ausreichende Menge an Trinkwasser verfügbar sein muss“, sagt Geschäftsführer Stephan Schumüller. „Auch die Infrastruktur muss in solchen Situationen sicher und zuverlässig funktionieren“, so Schumüller weiter. Die DEA hat eine Leistungsfähigkeit von etwa 60 bis 90 Kubikmeter pro Stunde und erzeugt dabei einen Druck zwischen 3,8 und 6 bar. Die Steuerung der Anlage erfolgt weitgehend automatisch. Im Frühjahr soll eine weitere Druckerhöhungsanlage bei Schneeren den Betrieb aufnehmen. *göt*



Blick in die Druckerhöhungstation. FOTO: WVGN

## SPD will Wir-Gefühl aufbauen

Sozialdemokraten von allen Ebenen sprechen im Dorfgemeinschaftshaus / Radfahren soll attraktiver werden

Von Kathrin Götze

**Bordenau.** Wer eine kompakte Zusammenfassung braucht, was die Sozialdemokraten zu Beginn des Jahres bewegt, ist beim Neujahrsempfang der SPD Bordenau richtig. Abgeordnete und Kandidaten aller Ebenen sind dort regelmäßig Gäste. Im Bürgermeister- und EU-Wahljahr setzten die Kandidaten Christina Schlicker und Bernd Lange besonders ausführlich ihre Arbeit in Szene, auch die Landtagsabgeordnete Wiebke Osigus und Bundestagsabgeordnete Caren Marks berichteten.

Die ganz großen Themen im Dorf sind fürs erste abgearbeitet: Das Neubaugebiet ist in Planung, die Straße am Dorfteich und das Dorfgemeinschaftshaus erneuert, der neue Einkaufsmarkt eröffnet. Da konnte Ortsbürgermeister Harry Piehl den anderen Akteuren gestrotzt die Bühne überlassen. Offen sind noch die Sanierung der Sporthalle, für die das Dorf auf Förderung vom Land hofft. In Kürze sollen die neuen Anlagen am Dorfteich noch bepflanzt werden – wenn alles grünt, sei für Mai oder Juni ein Straßenfest geplant, berichtete Piehl am Rande des Empfangs. Und das frisch renovierte

Dorfgemeinschaftshaus soll in fünf Jahren vom Besitz der Stadt an den Trägerverein übergehen.

Ehrenamtliche Initiativen unterstützen, den Charakter der Dörfer mit ihren Besonderheiten unterstreichen, das hat sich Bürgermeisterkandidatin Christina Schlicker vorgenommen, wie sie sagte. Für die Innenstadt müsse ein Verkehrskonzept erstellt werden, dessen Umsetzung weitere Entlastung bringt. Auch das Radfahren müsse einfacher und attraktiver werden. Weitere wichtige Themen für sie sind die Entwicklung des Ganztagsangebots, bessere medizinische Versorgung, mehr sozialer Wohnungsbau und bessere Breitband-Versorgung. Allem voran geht aber der Wunsch, innerhalb des Rats und auch zwischen Rat, Verwaltung und Bürgern ein „Wir-Gefühl“ aufzubauen, die Kommunikation zu verbessern und echte Mitbestimmungsmöglichkeiten zu schaffen, sagte Schlicker.

Einen Erfolg der Europäischen Union hielten die Bordenauer dem EU-Abgeordneten Lange direkt vor: Zum kürzlich schick sanierten und ausgebauten Dorfgemeinschaftshaus hat die EU ihren Beitrag geleistet, ebenso wie zum Deichbau



Neujahrsempfang der SPD im Dorfgemeinschaftshaus. FOTO: KATHRIN GÖTZE

vor rund zehn Jahren. „Es ist wichtig, zu betonen, dass die EU auch etwas für die Gemeinschaften vor Ort tut“, sagte Lange. Ihm gehe es darum, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, im Kleinen wie im Großen. Neben rund 2 Milliarden, die im vergangenen Jahr aus der EU-Kasse nach Niedersachsen geflossen sind, gebe es auch passende Gesetzesinitiativen, wie ein Gesetz, dass die Ausbeutung von EU-Bürgern aus anderen Ländern stoppen soll, um das Motto „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ weitgehend umzusetzen.

### Erfolge herausstellen

Schließen von Steuerschlupflöchern für Digitalunternehmen,

Mehrheitsbeschlüsse etwa bei der Asylpolitik, ein selbstbewusstes Auftreten gegenüber den USA sind weitere Punkte, die lange als wichtig für seine Politik aufzählte.

Die Landtagsabgeordnete Wiebke Osigus und die Bundestagsabgeordnete Caren Marks appellierten an die Genossen, die Erfolge der sozialdemokratischen Politik herauszustellen und darüber zu sprechen, gingen dazu mit gutem Beispiel voran: Marks verwies insbesondere auf das „Gute-Kita-Gesetz“ und die Initiative unter dem Titel „Starke Familien“. Osigus führte etwa die Beitragsfreiheit bei den Kindergärten und eine Fachkräfte-Initiative für Pflegeberufe und Kitas an, die die SPD auf Landesebene angeht.



## Zeitreise mit Knalleffekt

**Feuerwerk und Knalleffekte auf der Bühne,** tanzende Menschen in den Gängen und zwischen den Sitzreihen im ausverkauften Theater im Gymnasium. Beim „Abba Fever“-Konzert am Sonnabend feierte das Publikum kräftig mit. Regelmäßig holt der Theater- und Konzertkreis das Ensemble nach Neustadt – und die Begeisterung dafür ist ungebrochen. Die Musik der Schweden ist

zeitlos. Ihre Fans kommen aus allen Altersgruppen, geeint im Willen sich einmal mehr von den Songs einer Band mitreißen zu lassen, die in nur zehn Jahren mehr erreicht hat, als andere Musiker in ihrer gesamten Karriere. Die Tributekünstler auf der Bühne halten, was ihre Originale versprechen: Tanzbare Unterhaltung mit Liedern die aus der Popgeschichte nicht wegzudenken sind: „Money,

Money“, „The Winner Takes It All“, „Super Trouper“ und „Waterloo“ gibt es da zu hören. Und natürlich den Klassiker „Dancing Queen“. Nach gut zweieinhalb Stunden ist die Zeitreise vorbei. Natürlich nicht ohne Zugabe und mit jeder Menge Beifall für die Künstler, die Abba auf die Neustädter Bühne gebracht haben. *ars*

## Feuerwehr ist über 2300 Stunden im Einsatz

Feuerwehr Mariensee musste zehnmal ausrücken – und freut sich über eine neue Wärmebildkamera

Von Carola Faber

**Mariensee.** Volles Haus An der Beke: Fast 60 Mitglieder nahmen an der Jahresversammlung der Ortsfeuerwehr Mariensee teil. Ortsbrandmeister Axel Bartling fasste in seinem Jahresbericht die wichtigsten Ereignisse 2018 zusammen.

Bartling nannte insgesamt zehn Einsätze. Dazu gehörten unter anderem sieben Brandeinsätze, drei technische Hilfeleistungen und zwei Einsatzübungen. Besonders hob er den Einsatz bei einer Rauchentwicklung in einer Flüchtlingswohnung hervor. „Dort hat ein Nachbar, der den Rauchwarnmelder hörte, leider nicht die Feuerwehr, sondern die Stadt informiert. Erst nach etwa 45 Minuten“, sagte Bartling. „Nachdem ein Stadtangestellter vor Ort war und feststellte, dass die Wohnung verrauchte war, wurde die Feuerwehr alarmiert“, berichtete er.

Auch der dreitägige Einsatz bei dem Moorbrand in Meppen, der Brand im Gasthaus Bartling im Nachbarort Wulfelade sowie der Torfmietenbrand in Schneeren beschäftigte die Marienseer Feuerwehr. Insgesamt leisteten die Helfer 2314 Dienst- und

1073 Einsatzstunden. Die Feuerwehr freut sich über neue Einsatzgerätschaften, die die Stadt angeschafft hat. Dazu gehört eine von insgesamt drei Wärmebildkameras im Stadtgebiet. „Mit der Kamera kann durch den Brandrauch geschaut



Die Ortsfeuerwehr Mariensee hat bei seiner Jahresversammlung Mitglieder befördert und für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. FOTO: CAROLA FABER

werden. Menschenrettungen und auch eine Brandbekämpfung in verrauchten Räumen können dadurch erheblich schneller durchgeführt werden“, sagte der Ortsbrandmeister.

Die Zahl von insgesamt 117 Mitgliedern teilt sich in 42 Aktive, 14 in der Altersabteilung, zwölf Jugendliche, 20 Kinder, zwei Fachberatern sowie 27 fördernden Mitgliedern auf.

Cedrik Behrens, Lennart Hühnergath, Moritz Lehmann, Philipp Gliemann und Andreas Granse wurden zu Feuerwehrmännern befördert. Löschmeister ist jetzt Frank Steinmüller und zum Oberlöschmeister wurde Michael Rau ernannt. Volker Dudenbostel und Axel Lehmann erhielten die Ehrennadel der Region Hannover. Jan Enders und Philipp Fischer wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft, Wilhelm Dudenbostel sogar für stolze 60 Jahre.

## Vereine erhalten 7000 Euro

**Eilvese.** In einer kleinen Feierstunde hat Frank Hahn von der Raiffeisen-Volksbank Neustadt im Schützenhaus Eilvese Schecks im Gesamtwert von fast 7000 Euro an sieben gemeinnützige Vereine für ihre Projekte übergeben – den Erlös des so genannten Gewinnsparens.

Zu den Begünstigten gehört der Kindergarten Pustebume, der 1600 Euro für die Anschaffung eines Kinderbusses verwenden wird, eines bequemen Bollerwagens mit Sitzen. Der Schützenverein Eilvese wird seine 1300 Euro für eine elektronische Luftgewehranlage ausgeben. Ebenfalls 1300 Euro erhielt der Schützenverein Basse, der sich eine neue Küche kaufen will. Der Förderverein Freibad Nöpke plant seine 700 Euro für eine Rutsche und ein Wasserspielzeug ein.

Der Förderverein der Grundschule Hagen erhielt ebenfalls 700 Euro. Die sollen für eine Sitzgelegenheit im Pausenbereich eingesetzt werden. Der Förderverein der Grundschule Schneeren wird von seinen 700 Euro ein Holzhaus kaufen. Brillen für Besucherkindern wird der Verein Hilfe für Tschernobyl für 677 Euro anschaffen. *caf*

## Cinema zeigt Drama „Kindeswohl“

**Neustadt.** Der Filmclub Neustadt zeigt am morgigen Dienstag das bewegende Justiz- und Ehedrama „Kindeswohl“. In dem Film nach dem gleichnamigen Bestseller von Ian McEwan spielt Emma Thompson die Hauptrolle. Als Familienrichterin muss Fiona über das Leben eines 17-jährigen Leukämiekranken entscheiden, der zusammen mit seinen Eltern aus religiöser Überzeugung eine Bluttransfusion ablehnt. Gleichzeitig ist die Richterin innerlich zerrissen von einem Konflikt mit ihrem Mann nach 30 Jahren Ehe. Die Vorführung im Cinema im Leinpark, Suttorfer Straße 8, beginnt um 19.30 Uhr, Reservierungen sind unter www.cinema-neustadt.de oder per Telefon unter (01 52) 25 70 55 56 möglich. *göt*